



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN AETHIOPIEN

ADDIS ABEBA, den 4. Mai 1981
P. O. Box 1106

Ref.: 351.1 - B/vv
330.2

VERTRAULICH

Bundesamt für Ausländerfragen

E J P D

3003 B e r n

Kommunistische Agitation für
Eritrea: Belastung unserer
Beziehungen zu Aethiopien.

(5404-77)

Bundesamt für Ausländerfragen
S 662.67
- 7. MAI 1981
<u>So</u>

Hu

7.5.81

So

Herr Direktor,

Drei Frauen und ein Mann, alle drei äthiopische Staatsbürger aus Eritrea, sind nach deren eigenen, meinem in den Ferien weilenden Mitarbeiter gemachten Angaben vom Christlichen Friedensdienst, Pf 1274, 3001 Bern, aus Rom gerufen worden, um eine kürzliche Sammelaktion auf dem Bärenplatz in Bern zu leiten: 70 t Linsen für Eritrea.

Die drei Personen reisten mit italienischen Flüchtlingspässen in die Schweiz ein, ohne Visa.

Mein Mitarbeiter, der sie in Bern sah, traf sie zufälligerweise im Café Vanini in Lugano an, wo sie ihm u.a. darlegten, dass sie nach dem Roten Terror (1978?) aus Asmara nach Rom geflohen und seither als Kommunisten für die EPLF dort tätig gewesen seien.

./.

Da sich die KPI vor einiger Zeit auf die Seite der hiesigen Militärregierung stellte, (vgl. auch EH 1.5.81), und da der Sudan Hilfsgüter nicht mehr, wie dies anfangs 1980 noch gesehen sein mochte, nach Eritrea durchgehen lässt (ab Port Sudan mit Lastwagen), bestehen m.E. Zweifel daran, ob die Ergebnisse der Sammlung tatsächlich noch der eritreischen Bevölkerung

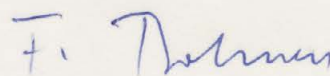
zukommen können, oder ob die schweizerischen Spender hier hinters Licht geführt werden.

Die Arabische Liga hat vor Wochen in Tunis nun auch erreicht, dass sich die EPLF mit drei anderen eritreischen Bewegungen zur ELO (Eritrean Liberation Organisation) zusammengeschlossen hat, dies auch deshalb, um das muslimische Element dort zu stärken. Da die neue Organisation, die ELO, nun auch, wie man allgemein annimmt, die politische Richtung der bekanntlich generösen arabischen Geldgeber vertreten wird, fragt sich ebenfalls, ob die KPI überhaupt noch bereit sein kann, die Sammelergebnisse für die "EPLF" noch weiterhin an eine eritreische Organisation gehen zu lassen.

Die Tatsache, dass Ausländer gegen ein Land, mit dem wir ordentliche diplomatische Beziehungen unterhalten, öffentlich agieren können, und dies wiederholt und teils auch fast unter der Bundeskuppel, lässt die Frage stellen, ob unser Verbot der politischen Tätigkeit von Ausländern diskriminierend für den Fall Eritrea/Aethiopien nicht mehr angewendet werde.

Ich versichere Sie, Herr Direktor, meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER



F. Bohnert

- Kopie - Politische Abteilung II (mit Beilage)
- Bundesamt für Polizeiwesen, EJPD
- Schweiz. Botschaft, Rom (mit Beilage)

PCI Firmly Supports Ethiopian Revolution

EH 1.5.81

ADDIS ABABA (ENA) — The Italian Communist Party (PCI) has reiterated its unreserved support for the Ethiopian Revolution which it considers as a genuine people's revolution in Africa.

The assurance was given by Comrade Enrico Berlinguer, General Secretary of PCI to Comrade Berhanu Bayih, PMAC Standing Committee and COPWE Executive Committee member, when the two held talks on bilateral co-operation and international issues in the Italian city of Florence recently.

While in Florence, Comrade Berhanu Bayih briefed the Mayor of Florence, officials and members of PCI and representatives of trade unions on the progress and process of the Ethiopian Revolution, according to reports from the scene. Comrade Berhanu is leading a delegation of the Government of Socialist Ethiopia on a working tour of Western Europe.

In Rome, Comrade Berhanu Bayih received members of the Ethiopian Community on April 26 and briefed them on latest developments in the

revolutionary process. During a dinner reception given in his honour by the Ethiopian Embassy, Comrade Berhanu held extensive talks with members of PCI as well as with resident diplomats representing friendly countries.

Comrade Berhanu also met and had talks with the Foreign Minister of Italy, H.E. Mr. Emitio Colombo, who recently visited Ethiopia. He also answered questions posed to him on Ethio-Italian relations, the progress of the Revolution and relations between COPWE and the Italian Communist Party.

Comrade Berhanu and members of the Ethiopian delegation led by him are in the meantime continuing their working tour of western Europe countries and are presently in Lisbon.